

Lohn: In den Nationalkader berufen

SKIBOB Vater, Mutter und Tochter Willenweber trumpten bei der DM und der WM auf.

Von Fabian Herzog

Einen besseren, schöneren und erfolgreicheren Saisonabschluss hätte sich Familie Willenweber kaum wünschen können. Bei der Ski-Bob-Weltmeisterschaft im oberösterreichischen Hinterstoder erlebten die Remscheider fünf unvergessliche Tage, die mit dem Gewinn dreier Medaillen und der Berufung in den Nationalkader gekrönt wurden.

Schon bei der Deutschen Meisterschaft Ende Januar im bayerischen Lungötz hatten Hans-Ulrich Willenweber, Birgit Busowitz-Willenweber und Tochter Jaqueline Willenweber stark abgeschnitten und die intensive Vorbereitung in Ergebnisse umgewandelt. Einmal Gold (Jaqueline), einmal Silber (Hans-Ulrich) und ein vierter Platz (Birgit) sprangen heraus.

Gut gerüstet fuhr die Remscheider Familie wenige Wochen später zur WM nach Oberösterreich. Und schon die Begrüßungsfeier sorgte für Begeisterung



Jaqueline Willenweber zeigte sich in Topform bei nationalen und internationalen Titelkämpfen.

Foto: privat

bei allen Beteiligten. Die Teams aus Deutschland, Tschechien, Polen, Brasilien, Luxemburg, England, Österreich und der Schweiz marschierten mit Fackeln, Schildern und Fahnen auf den Dorfplatz. „Das war richtig ergreifend“, erzählt Birgit Busowitz-Willenweber.

Die hervorragenden organisa-

torischen Eindrücke schienen die Bergischen nur noch mehr zu motivieren. Jaqueline Willenweber erreichte in der Jugend dreiachte Plätze und wurde beste Deutsche ihrer Altersklasse. Was Bundestrainer Jakob Jocham nicht verborgen blieb, der die Remscheiderin in den Nationalkader einlud.

Auch die Eltern zeigten durchweg starke Leistungen. Hans-Ulrich Willenweber wurde zweimal Neunter. Seine Frau Birgit Busowitz-Willenweber holte im Slalom Silber sowie im Riesenslalom und Super G Bronze. „Ein fantastisches Gefühl“, freute sich die Remscheiderin auch Tage danach noch riesig.